

Mutiger Retter kassiert Hiebe und musste im Gesicht genäht werden

Vier Zeugen halfen überfallenem Inder – Ehrung im Rathaus

Von Isabell Oelschläger

Eine Narbe über dem Auge und eine neue Brille erinnern Mathias Michalski daran, dass er vor zwei Monaten einen 53-jährigen Inder zusammen mit drei weiteren mutigen Zeugen vor dem gewaltsamen Übergriff zweier Jugendlicher bewahrte. Für dieses beherzte Eingreifen ehrte Oberbürgermeister Eckart Würzner Michalski, Moritz Pohlmann, Philipp Geberth und Daniela Koch am gestrigen Nachmittag im Rahmen der Initiative „Beistehen statt rumstehen“.

Der indische Gastdozent hatte Michalski in der Neuenheimer Uferstraße gerade noch nach dem Weg gefragt, als ihn zwei 18-Jährige aus ungeklärtem Grund angriffen. Ohne nachzudenken, befreite der SPD-Stadtrat das Opfer aus dem Schwitzkasten. Dafür kassierte er vom zweiten Täter einen Schlag ins Gesicht. „Ich habe viel Rot gesehen. Aber als ich trotzdem stehen blieb, suchten die beiden das Weiße“, erinnert sich Michalski.

Die Szenerie beobachtete Pohlmann, der mit seiner Freundin Daniela auf dem

Fahrrad auf dem Weg in die Innenstadt war. „Ich konnte die Situation erst nicht einschätzen: Kann ich da was tun oder ist das ein Scharmützel von einer Gang?“ Dennoch machte er sofort kehrt, rief die Polizei und nahm mit seinem Rad selbst die Verfolgung auf. Nach rund einer halben Stunde konnte einer der beiden dank seiner Hilfe von der Polizei gefasst werden. In der Zwischenzeit kümmerte sich die Medizinstudentin Koch um Michalskis Platzwunde am Auge. Der Abiturient Geberth, der aus dem Rückspiegel seines Autos alles mitbekam, half mit Handtüchern aus: „Das war wie im Film. Da war so viel Blut.“ Mit vier Stichen wurde der mutige Helfer im Krankenhaus genäht. Das Opfer kam mit einem Schrecken davon und entschuldigte sich immer wieder bei seinem Retter. Durch Zufall erkannten Pohlmann und Geberth an der Neckarwiese kurz darauf auch den zweiten Täter wieder, sodass die Polizei auch ihn festnehmen konnte.

Gestern, gut zwei Monate später, trafen sich die drei mutigen Zeugen – Koch war wegen einer wichtigen Prüfung ver-



Für ihr engagiertes Eintreten bei einem Überfall auf einen Inder an der Neckarwiese wurden Moritz Pohlmann, Philipp Geberth und Mathias Michalski (v.l.) von OB Eckart Würzner, Polizeichef Bernd Fuchs sowie Reiner Greulich (nicht im Bild) im Rathaus geehrt. Foto: Kresin

hindert – zum ersten Mal wieder. Die Freude über das Wiedersehen war groß und es wird klar: Dieses Erlebnis hat sie verbunden. Sie wollen in E-Mail-Kontakt bleiben und sich einmal auf einen Kaffee treffen. Auch das Opfer, das wohl wieder in Indien ist, meldet sich noch regelmäßig bei seinen Rettern und wird sich wohl noch lange dankbar an sie erinnern.

Mit der Ehrung dieser vier couragierten Heidelberger will die Initiative „Beistehen statt rumstehen“ dazu motivieren, selbst aktiv zu werden. „Auch wenn man nicht selbst helfen kann, so kann man doch ein Bewusstsein für die gefährliche Situation schaffen und zum Helfen aufrufen“, appelliert Reiner Greulich, Geschäftsführer des Vereins Sicheres Heidelberg.